

OLYMPISCHE MOMENTE

NEWSLETTER
TOKYO 2020/NE

ドイツ



Donnerstag, 29. Juli 2021

TEAM DEUTSCHLAND FEIERT WEITER



ドイツ

OLYMPISCHE MOMENTE

✓ „Es tut total weh“, sagte Hockey-Kapitän Tobias Hauke (re) nach der überraschenden 3:4-Niederlage gegen Außenseiter Südafrika. Für den Einzug in die Runde der letzten Acht benötigen die deutschen Hockeymänner nun mindestens ein Remis im abschließenden Gruppenspiel am Freitag gegen den Rio-Olympiazweiten Niederlande.



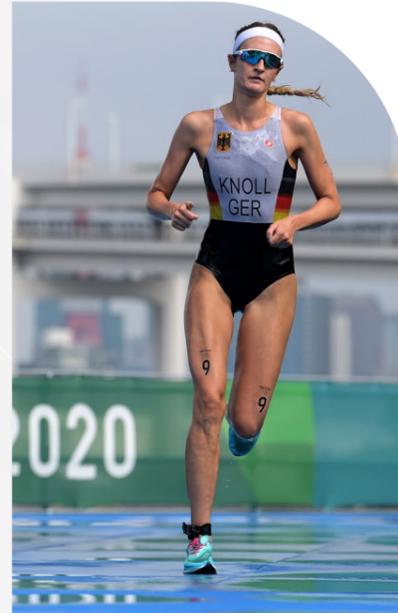
✓ Die deutsche Kunstturn-Rekordmeisterin Elisabeth Seitz (Foto) erreichte im olympischen Mehrkampf den neunten Platz, ihre Teamkollegin Kim Bui belegte Rang 17.



✓ Ein Gewitter sorgte auf der ersten Runde des olympischen Golfturniers für eine Unterbrechung. Knapp die Hälfte des 60-köpfigen Teilnehmerfeldes war ins Klubhaus geflüchtet, als der Spielbetrieb im Kasumigaseki Country Club gestoppt wurde. Hurly Long (St. Leon-Rot) hatte da den Par-71-Kurs mit einer 70 bereits beendet. Der Düsseldorfer Maximilian Kieffer, der sich nach zwölf Löchern in Sicherheit bringen musste, kam nach der Wiederaufnahme aus der Spur und rutschte auf Platz 52 ab.



✓ Bei der Olympia-Premiere der Mixed-Staffel am Samstag wollen die deutschen Triathleten überzeugen: Laura Lindemann, Jonas Schomburg, Anabel Knoll (Foto) und Justus Nieschlag müssen 300 m Schwimmen, 6,8 km Radfahren und 2 km Laufen – rund 20 Minuten pure Qual.



ドイツ

ドイツ

✓ Nichts für schwache Nerven: Dimitrij Ovtcharov hat das Tischtennis-Finale denkbar knapp gegen Weltmeister und Rio-Olympiasieger Ma Long aus China verpasst. Ovtcharov, Olympia-Dritter 2012, spielt am Freitag gegen Lin Yun-Ju aus Taiwan um Bronze und hofft dabei auf seine fünfte Olympia-Medaille.



✓ Einen Tag nach ihrer Bronzemedaille über 1500 m Freistil hat Schwimmerin Sarah Köhler ihr zweites Final-Ticket gebucht. Die 27-Jährige zog über 800 m Freistil als Vorlauf-Vierte ins Finale am Samstag ein.



➤ Noch ein Sieg fehlt zur Tennis-Medaille: Im Halbfinale am Freitag wartet Grand-Slam-Rekordchampion Novak Djokovic auf Alexander Zverev.



SPRUCH DES TAGES

„Sie zieht ganz schön am Hals. Auf dem Podest dachte ich schon: ‚Ohoh, das tut ganz schön weh.‘ Sie wiegt bestimmt das doppelte oder dreifache meiner bisherigen Medaillen.“

Andrea Herzog nach Bronze im Canadier zum Gewicht ihrer Medaille.

➤ Ruder-Weltmeister Oliver Zeidler hat völlig überraschend das Finale verpasst. Der „Einer-Dominator“ kam im Halbfinale am Donnerstag auf den vierten Platz und musste seinen Traum von einer olympischen Medaille in Tokio aufgeben.





Jonathan Rommelmann und Jason Osborne.

Erste Ruder-Medaille in Tokio: Silber für Rommelmann / Osborne

Jonathan Rommelmann und Jason Osborne eröffneten den sechsten Wettkampftag mit der elften deutschen Medaille. Im Leichtgewichts-Doppelzweier landete das Duo aus Krefeld und Mainz im Finale hinter dem Boot aus Irland auf dem Silberrang und bescherte dem Deutschen Ruderverband (DRV) die erste Medaille in Tokio.

„Ich kann das noch nicht so ganz fassen. Wir wussten, dass wir gut in Form sind. Wir sind super zufrieden und können uns nichts vorwerfen“, sagte Rommelmann und Osborne ergänzte: „Wir haben alles gegeben.“

Bis 500 m vor dem Ziel lagen Rommelmann/Osborne mit den favorisierten Iren noch gleichauf, zuvor hatten sie das Feld sogar angeführt. Auf den finalen Metern hatten die neuen Olympiasieger Fintan McCarthy/Paul O'Donovan jedoch die größeren Kräfte.

Seit 2019 gemeinsam im Boot

Das Duo sitzt seit 2019 gemeinsam im Boot und holte im selben Jahr bereits EM-Gold und WM-Bronze. In den beiden folgenden Jahren gewann das Duo zudem zweimal Silber bei Europameisterschaften.



Anna-Maria Wagner: Mit Kampfansage zu Judo-Bronze

Als Anna-Maria Wagner mit dem breitesten Grinsen und „der schönsten Bronzemedaille der Welt“ in Tokios Judo-Tempel Budokan stand, war alles vergessen: Die jahrelange Schinderei, die Entbehrungen der Pandemie, die bittere Halbfinal-Pleite und der so böse schmerzende Arm.

Als Weltmeisterin war die Ravensburgerin nach Tokio angereist - entsprechend groß waren die Erwartungen. Doch im Halbfinale der Klasse bis 78 kg drohte der Medaillentraum zu platzen: Die 15 Zentimeter kleinere Japanerin Shiro Hamada, die im Finale Gold holte, besiegte die 1,82-m-Modellathletin nicht nur nach gerade einmal 83 Sekunden, sie verknötete ihr auch nach allen Regeln der Kunst den rechten Arm.

„Ich zieh das Ding durch bis zum Schluss“

„Das hat gut durchgescheppert“, berichtete Wagner. „Mit den Schmerzen musste ich erstmal klarkommen.“ Dann aber wuchs sie über sich hinaus. „Medaille! Ich bin Anna-Maria Wagner. Ich zieh das Ding durch bis zum Schluss!“, rief sie laut. Nach dieser Kampfansage marschierte sie zum Bronzeduell gegen die Kubanerin Kaliema Antomarchi auf - und biss sich durch.

„Ich habe mich einfach selbst angeschrien, damit ich den Arm vergesse“, sagte Wagner: „Ich habe mir gesagt, wenn ich den Fuß auf die Matte setze, dann gibt es nur diese Medaille - und die will ich haben.“ Und sie bekam diese Medaille, die zweite für das deutsche Team nur 24 Stunden nach dem Sensationssilber von Eduard Trippel.



Anna-Maria Wagner (blau) setzte sich gegen Antomarchi durch.



Im Wildwasser fuhr Andrea Herzog zur dritten deutschen Kanu-Medaille.

Kanu-Festspiele gehen weiter: Auch Herzog paddelt aufs Podest

Mit der Bronzemedaille um den Hals fiel Andrea Herzog ihrem Freund Philipp, einst selbst Kanute, in die Arme. Nach der Nervenschlacht im Stangenwald von Tokio suchte die 21-Jährige zunächst vertraute Gesichter. Jubelschreie oder große Gefühlsausbrüche sind Herzogs Sache nicht, sie freut sich lieber still.

Grund zur Ausgelassenheit hätte die Jüngste im Team des Deutschen Kanu-Verbandes allerdings genug gehabt: Mit einer abgebrühten Vorstellung schrieb Herzog die Erfolgsgeschichte der deutschen Slalom-Kanuten am Donnerstag fort und erfüllte sich in Japan einen olympischen Traum.

Herzog will inspirieren

Für die introvertierte Meißenerin ist der Erfolg aber kein Grund zum Abheben. „Es war ja, in Anführungszeichen, nur die Bronzemedaille. Es ist Luft nach oben“, sagte die Sportsoldatin und machte gleich noch ein bisschen Werbung für ihren Sport: „Ich hoffe, dass viele kleine Mädchen zu Hause zugeschaut haben, was ich hier gemacht habe. Hoffentlich kann ich sie inspirieren“.



Führte Erfolgslauf der Slalom-Kanuten weiter: Andrea Herzog im Stangenwald von Tokio.



PODCAST MIT SABINE KUSTERER

Gewichtheberin Sabine Kusterer aus Durlach ging in Tokio in der Klasse bis 59 Kilo an den Start. Bei ihrem zweiten Auftritt bei Olympischen Spielen erreichte die 30-Jährige Platz zehn. Warum für Sabine Kusterer Olympia aber mehr ist als nur Gold, Silber und Bronze erzählt sie im Podcast.

>> zum Podcast mit Sabine Kusterer

WOHNZIMMERMOMENTE PHILIPPS NACHSPIELZEIT



Team Deutschland Fanreporter Philipp fängt auf seiner olympischen Mission Momente voller Nervosität, Jubel und Emotionen ein.

In der zweiten Folge zog es Philipp zum Heimatverein von Tina Punzel, die mit Lena Hentschel im Synchronwettbewerb vom 3-m-Brett Bronze gewann.

Alles, was Philipp beim Dreh mit Familie und Freunden von Tina Punzel noch erlebte, ist in der „Nachspielzeit“ für euch zusammengefasst.

>> zur Nachspielzeit





▲ Jason Osborne beim Training in den Weinbergen. Ein Olympiastart in Paris 2024 auf dem Wasser und auf dem Rad „wäre ein Traum“.

▼ Michael Jung führt Chipmunk zum Check.



Vielseitigkeitspferde bestehen Vet-Check

Alle vier deutschen Vielseitigkeitspferde haben problemlos die tierärztliche Verfassungsprüfung, den sogenannten Vet-Check, bestanden. Der dreimalige Olympiasieger Michael Jung mit Chipmunk, Ex-Weltmeisterin Sandra Auffarth mit Viamant du Matz und Julia Krajewski mit Amande de B'Neville können ab Freitag auf Medaillen-jagd gehen. „Alle Pferde machen einen super Eindruck, sind super drauf“, sagte Jung, der nach London 2012 und Rio 2016 als erster Vielseitigkeitsreiter dreimal in Folge Einzel-Gold gewinnen kann. Die Wettkämpfe der Vielseitigkeit starten mit der Dressur am Freitag und Samstag. Am Sonntag folgt die Geländeprüfung auf der Halbinsel Sea Forest in der Bucht von Tokio, tags darauf fällt im Springen die Entscheidung über die Medaillen.



Jason Osborne: Anfang einer besonderen olympischen Reise?

Der frisch gebackene Medaillengewinner Jason Osborne schließt gar nichts aus. Gut möglich, dass er auch in Zukunft weiter im Ruder-Boot sitzen wird. „Aber für mich gibt es jetzt erstmal eine andere Challenge“, sagte der 27-Jährige nach seiner „Silber-Fahrt“ mit Partner Jonathan Rommelmann im leichten Doppelzweier am Donnerstag.

Geht es nach Osborne, soll die Medaille von Tokio nur der Anfang einer besonderen olympischen Reise gewesen sein. Der Mainzer peilt eine Karriere als Radprofi an - und ist in seinen Planungen schon recht weit: „Ich will es da gerne einfach einmal versuchen und schauen, was da so geht.“

Gespräche mit einem Rennstall sollen bereits laufen. „Ich bin zuversichtlich“, sagt der Blondschoopf, und das auch mit Blick auf die Umstellung im Training. Das beste, so Osborne, ja schon jetzt nur aus „Rudern und Radfahren, deshalb muss man nicht viel ändern“.

Ob im Boot oder auf zwei Rädern - Ein olympisches Wiedersehen 2024 in Paris mit Jason Osborne ist nicht ausgeschlossen.



ZAHL DES TAGES 113

339 Goldmedaillen werden in Tokio vergeben. Der 113. olympische Medaillensatz - und damit ist genau ein Drittel aller Medaillensätze erreicht - wird am Freitag im Rudern vergeben.

HIGHLIGHTS, 30. JULI

	ENTSCHEIDUNGEN	DEUTSCHE STARTER*INNEN
JUDO	Frauen, Schwergewicht (+78 kg) Jasmin Grabowski (Zweibrücken)	10.40 Uhr MEZ / 17.40 Uhr OZ
	Männer, Schwergewicht (+100 kg) Johannes Frey (Düsseldorf)	10.52 / 17.52 Uhr
KANUSLALOM	Männer, Kajak-Einer Hannes Aigner (Augsburg)	09.00 Uhr / 16.00 Uhr
RUDERN	Männer, Achter Laurits Follert (Krefeld) Malte Jakschik (Castrop-Rauxel) Torben Johannesen (Hamburg) Olaf Roggensack (Berlin) Richard Schmidt (Trier) Jakob Schneider (Essen) Hannes Ocik (Schwerin) Johannes Weißenfeld (Herdecke) Martin Sauer (Steuermann / Berlin)	03.25 / 10.25 Uhr
	TENNIS	
	Männer, Einzel, Halbfinale Alexander Zverev (Hamburg)	08.00 / 15.00 Uhr
	TISCHTENNIS	
	Männer, Einzel, Spiel um Bronze Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Hameln)	14.00 / 21.00 Uhr

▼ Starker Auftritt für das Segelteam: Mit zahlreichen Top-Platzierungen wahrten die Athlet*innen in den Klassen 49er (Foto), Laser, 470er-Frauen und Nacra 17 ihre Medaillen-chancen. Trotz einer Kenterung behaupteten Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer aus Kiel auf dem foilenden Nacra-Katamaran ihren dritten Platz.



LEISTUNGSBILANZ

Nach 112 von 339 Entscheidungen

Platz/Land	1	2	3
1. China	15	7	9
2. Japan	15	4	6
3. USA	14	14	10
4. ROC	8	11	9
5. Australien	8	2	10
6. Großbritannien	5	7	6
7. Südkorea	4	3	5
8. Frankreich	3	5	3
9. Deutschland	3	3	7
10. Italien	2	7	10



HAPPY BIRTHDAY
BENJAMIN KLEIBRINK
36 / 30.07.1985

Impressum – Olympische Momente

Newsletter Tokyo 2020NE

Herausgeber
Deutsche Sport Marketing
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
www.dsm-olympia.de
info@dsm-olympia.de

Redaktion
SID Marketing
Ursulaplatz 1
50668 Köln
www.sid-marketing.de
redaktion@sid-marketing.de

Art Direktion
DOSB

Agenturtexte
Sport-Informations-Dienst (SID)

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Redaktionsschluss
29. Juli 2021

Ansprechpartnerin
Bea Macek

Ansprechpartnerin
Nicola Schnitzler, Uschi Vogel

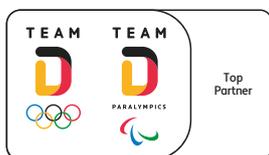
Bildnachweis
picture alliance (pa)



Von Anfang an gemeinsam.

**Weil's um mehr als Medaillen
geht: Wir fördern Spitzen-
und Breitensportler:innen –
vom ersten Training bis zum
Treppehen.**

mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung



Weil's um mehr als Geld geht.

